

Amtsblatt der Gemeinde

# Althengstett s'Blättle



Nummer 25  
Freitag, 19. Juni 2020  
Diese Ausgabe erscheint auch online

Telefon: 07051-1684-0 • Internet: www.althengstett.de • email: gemeinde@althengstett.de



**STADTRADELN**  
Radeln für ein gutes Klima



**22. Juni bis 12. Juli 2020**

Althengstett ist dabei!



Jetzt registrieren und mitradeln!  
**stadtradeln.de**



# Startschuss STADTRADELN 2020 in Althengstett

## Ab 22. Juni können Interessierte beim Wettbewerb für mehr Klimaschutz antreten

Ab dem 22. Juni radelt Althengstett beim diesjährigen STADTRADELN mit. Die Kommune nimmt erstmalig an der Kampagne des Klima-Bündnis teil. Jetzt heißt es: Radeln für ein gutes Klima! Interessierte können sich noch bis einschließlich 12. Juli 2020 unter [stadtradeln.de/althengstett](http://stadtradeln.de/althengstett) anmelden und ein Team gründen oder einem Team beitreten, um Kilometer für Althengstett zu sammeln. Somit vergrößert sich die Chancen für Althengstett, auf ein Siegereppchen zu steigen.

„Teamlos“ radeln geht nicht, denn Klimaschutz und Radförderung sind Teamarbeit – aber schon zwei Personen sind ein Team! Alternativ kann dem „Offenen Team“ beigetreten werden, das es in jeder Kommune gibt. Insgesamt beteiligen sich 9 Kommunen aus dem Landkreis sowie der Landkreis selbst an der Aktion.

„Für eine kommunale Förderung des Radverkehrs gibt es viele gute Gründe. Als ideale Ergänzung zum ÖPNV trägt das Rad erheblich zu einer guten Umwelt- und Lebensqualität in Ihrer Kommune und in unserem Landkreis bei. Eine gute Infrastruktur ist die Basis der Radverkehrsförderung, aber mindestens genauso wichtig – und vergleichsweise kostengünstig – ist die gemeinsame Förderung von Fahrradkultur. Die Kampagne STADTRADELN ist gerade hierfür eine tolle Aktion. Machen Sie mit!“ so Johannes Heberle, Klimaschutzmanager der Gemeinde Althengstett und Koordinator der Kampagne.

Der Landkreis Calw stellt gemeinsam mit der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald diesem Jahr tolle Preise für die Radelnden und Teams mit den meisten gefahrenen Kilometern zur Verfügung. Darunter Fahrradtrikots, Rucksäcke und Trinkflaschen. Dem besten Radelnden und dem besten Team im Landkreis winken als Hauptgewinn dieses Jahr tolle Gutscheine für Aktivitäten und Gastronomiebetriebe in der Region.

Bei Rückfragen bzgl. der Kampagne in Althengstett wenden Sie sich bitte an den lokalen Koordinator:  
Johannes Heberle  
Klimaschutzmanager – Gemeindeverwaltung Althengstett  
Tel.: 07051 16 84-37, E-Mail: [johannes.heberle@althengstett.de](mailto:johannes.heberle@althengstett.de)

STADTRADELN ist eine internationale Kampagne des Klima-Bündnis und wird von den Partnern Ortlieb, ABUS, Busch + Müller, Stevens Bikes, MYBIKE, Paul Lange & Co., WSM und Schwalbe unterstützt.

Mehr Informationen unter: [stadtradeln.de](http://stadtradeln.de)  
[facebook.com/stadtradeln](https://facebook.com/stadtradeln)  
[twitter.com/stadtradeln](https://twitter.com/stadtradeln)  
[instagram.com/stadtradeln](https://instagram.com/stadtradeln)

energie gemeinde althengstett

STADTRADELN

Jetzt App laden und Radverkehr verbessern!

Althengstett ist dabei.  
22.6. - 12.7.2020  
[stadtradeln.de/althengstett](http://stadtradeln.de/althengstett)

LANDKREIS CALW

energie gemeinde althengstett

Landkreis Althengstett

## Über Stock und Stein oder auf dem Fahrradweg? Foto-Aktion zum STADTRADELN - Sonderpreis 2020

Man kann sich aus verschiedenen Gründen auf das Fahrrad schwingen - mit dem Hollandrad zum Bäcker im Ortszentrum, auf Fahrradwegen entlang der Donau oder mit dem robusten Mountainbike über Stock und Stein den Berg hinauf. Unterschiedliche Ausprägungen des Fahrradfahrens, aber alle diese Fahrten zählen für das STADTRADELN. Zeigen Sie uns, wo Sie im Aktionszeitraum unterwegs sind und nehmen Sie damit Teil an der Foto-Aktion für den STADTRADELN-Sonderpreis 2020 und tun zugleich etwas für den guten Zweck.

Das STADTRADELN wird normalerweise begleitet von großen Veranstaltungen. Die Corona-Pandemie macht das bislang unmöglich. Was immer möglich ist, ist die Fahrt mit dem eigenen Rad. Die Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN kann in Althengstett deshalb durchgeführt werden, aber natürlich nicht wie ursprünglich geplant. Das Klima-Bündnis führt daher in diesem Jahr einen Sonderpreis ein. Hier wird prämiert, wer auf besonders kreative Weise unter Einhaltung der Kontaktsperre viele Menschen zur Teilnahme mobilisiert und miteinander in Austausch gebracht hat.

Die Gemeinde ruft daher die Teilnehmer auf: Zeigen Sie uns, wo Sie unterwegs sind! Teilen Sie mit den anderen Fahrradfahrern Ihre schönste Strecke! Sprechen Sie über Ihre alltäglichen Erfahrungen mit Ihrem Drahtesel! Machen Sie ein Foto von sich auf einer Ihrer Fahrradfahrten, am besten mit einem Flyer oder Plakat der Kampagne (Download unter <https://www.stadtradeln.de/althengstett>) und gerne mit einem beschreibenden Text an [johannes.heberle@althengstett.de](mailto:johannes.heberle@althengstett.de). Geben Sie an, welche Teilnehmer auf dem Bild zu sehen sind und ob Sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Die Ergebnisse werden auf die Kampagnenseite der Gemeinde hochgeladen.



Teilnehmer: Johannes Heberle,  
Team: Gemeindeverwaltung Althengstett,  
Einverständnis Veröffentlichung: Ja  
Von den Hügeln um Althengstett hat man einen super Ausblick. Mit dem E-Bike sind auch die Anstiege kein Problem. Eine kurze Ausfahrt am Morgen oder nach Feierabend lohnt sich!

Dabei wird nicht das beste Bild oder der kreativste Tipp von der Kommune prämiert, sondern eine Spende für einen karitativen Zweck durchgeführt. Die Gemeinde spendet für die ersten 250 STADTRADELN-Teilnehmer, die auf den eingesendeten Bildern zu sehen bzw. angegeben sind, 1 €. Also nutzen Sie die Gelegenheit: Teilen Sie Ihre Erfahrungen und unterstützen Sie damit neben dem Radfahren eine weitere gute Sache.

### Amtliche Bekanntmachungen



#### Sitzung des Gemeinderats

Am **Mittwoch, 24. Juni 2020**, findet um **19:00 Uhr** in der Festhalle Althengstett eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

#### Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgaben
3. Bebauungsplanverfahren "Bahnhofstraße-Sonnenstraße" Aufstellungsbeschluss
4. Lärmaktionsplan, Fortschreibung/Überarbeitung des Lärmaktionsplans vom 26.09.2018
5. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses für den nördlichen Landkreis mit Sitz bei der Stadt Calw
6. Nahwärme Neuhengstett  
Leitungsführung Historische Ortsmitte
7. KlimaMobil
8. Verständnis und Vertrauen zwischen Bevölkerung und Landwirten
9. Kooperation mit Kirchengemeinden in Kindertagesstätten
10. Verschiedenes

gez.  
Dr. Clemens Götz, Bürgermeister

Unterlagen zur Sitzung können im Rathaus, Zimmer 104 und den Ortschaftsverwaltungen zu den Sprechzeiten ab Montag eingesehen und abgeholt werden.

Sie stehen ebenfalls im Internet unter [www.althengstett.de/Rathaus/Kommunalpolitik/Ratsinfosystem](http://www.althengstett.de/Rathaus/Kommunalpolitik/Ratsinfosystem) zur Verfügung. Die dortige Einladung ersetzt nicht die Veröffentlichung im Blättle.

### Aus der Arbeit des Gemeinderats

#### Haushaltsreden 2020

##### Rainer Kömpf, UWW

Sehr geehrte Frau Schmidt,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Götz,  
sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des GR

Selten in den vergangenen Jahren war es so komisch, über einen Haushalt unserer Gemeinde zu befinden und zu beschließen wie heute. Letztmals vor etwas mehr als 10 Jahren in Zeiten der Finanzkrise hatten wir ähnliche Probleme, einen aussagekräftigen Haushalt hinzubekommen.

In diesem Jahr sind es gleich zwei Punkte, die uns neu sind und die direkten Einfluss auf den Haushalt haben.

Zum einen die Erstellung des Haushaltes nach dem neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) als doppischem Haushalt und zum anderen natürlich, man sieht das an der Sitzordnung und am Ablauf der Sitzung heute Abend, die Corona-Krise, die uns einiges abverlangt.

Ehrlicherweise muss ich einräumen, dass mir die Begriffe des NKHR und seine Systematik noch schwerfällt und schwer von der Lippe gehen.

Vorab zunächst ein paar grundsätzliche Anmerkungen zu dem, was uns und unsere Gesellschaft derzeit am meisten beeinflusst und beschäftigt, die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie und ihre Einflüsse auf das gesellschaftliche Leben.

Die Pandemie stellt für uns alle sowohl im gesellschaftlichen Umfeld wie auch unter wirtschaftlichen, finanziellen Gesichtspunkten eine nie dagewesene Herausforderung dar, es ist für uns alle Neuland.

Die finanziellen Auswirkungen sind, wie wir alle einig sind, nicht abschätzbar und werden uns auf einige Jahre begleiten. Wie



lange dies dauern wird, vermag heute niemand realistisch abzuschätzen. Experten sprechen von 5, manche von bis zu 25 Jahren, um wirtschaftlich wieder auf den Stand von vor dem Lockdown zu kommen.

Wie auch immer die Folgen letztlich sein werden, bin ich der festen Überzeugung, dass wir als Gemeinde nach wie vor gut aufgestellt sind, um die Herausforderungen in den kommenden Jahren meistern zu können. Hierzu bedarf es eines umsichtigen und auf Sicht begriffenen Verwaltungshandelns.

Bereits bei den Vorbesprechungen zur heutigen Beschlussfassung waren wir alle einhellig der Meinung, dass wir über keine verlässlichen Zahlen beschließen werden können.

Frau Schmid ich danke Ihnen und der Verwaltung dafür, dass Sie das vorliegende Haushaltswerk realistisch bzw. vorsichtig angegangen sind.

Positiv ist, dass wir aus einem wie ich finde, äußerst erfolgreichen Haushaltsjahr 2019 kommen.

Wir liegen mit rund 1,3 Millionen Mehreinnahmen über der Schätzung bei der Gewerbesteuer sowie einen nicht unerheblichen Betrag bei der Grundsteuer. Lediglich bei den FAG Umlagen zum Beispiel beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sind Mindereinnahmen ebenfalls nicht unerheblichen Ausmaßes zu verzeichnen.

Die Schätzungen, dass wir ca. 2,9 Millionen Euro als geplante Zuführung an den Vermögenshaushalt vereinnahmen können, ist höchst erfreulich. Ebenso, dass die eingeplante Rücklagen-Entnahme nicht voll umfänglich erforderlich sein wird.

Ausgehend von rund 8,8 Millionen Euro abzüglich der noch nicht feststehenden Rücklagenentnahme in 2019 sowie nach Abzug der Mindestrücklage stehen uns voraussichtlich dann immerhin noch ca. 7,2 Millionen Euro als Finanzierungsmittel für die kommenden Jahre zur Verfügung.

Wie gehen wir also das Jahr 2020 an?

Bei den geplanten Investitionsmaßnahmen sind wir denke ich uns einig, dass unser Neubau der Kindertagesstätte in der Poststraße absolute Priorität hat und wie bereits geplant bzw. begonnen, angegangen und fertig gestellt werden sollte.

Ebenso sind wir mitten in der Erschließung des Baugebietes Brunnenstraße in Neuhengstett sowie mitten in der Fertigstellung des Waldensers Ensembles in Neuhengstett.

Maßnahmen für die Wiederinbetriebnahme der HHB gilt es weiter zu begleiten.

Diese bereits begonnenen Projekte gilt es weiter zu verfolgen und fertig zu stellen.

Bei allen anderen, die in der Überlegungsphase oder die bereits in Planung befindlichen Projekte, sollten wir nach meiner Überzeugung die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2020 abwarten und hier wie schon mehrfach erwähnt, auf „Sicht fahren“.

In Ihrem Vorbericht zum Haushalt schreibt Frau Schmidt, dass die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde Althengstett im Jahr 2020 nach den neuen Regelungen der kommunalen Doppig als angespannt zu betrachten ist.

Die Erträge von knapp 18 Millionen Euro können die Aufwendungen mit knapp 19 Millionen nicht ausgleichen, wir kommen auf einen Fehlbetrag von rund 852.000 Euro.

Im Gesamtfinanzhaushalt 2020 laufen jetzt aufgrund verschiedener Ursachen beim Baugebiet Brunnenstraße Mehrausgaben in Höhe von ca. 3 Millionen auf.

Diese sind begründbar und gerechtfertigt. Die meisten dieser Mehrkosten entstanden durch nachträglich hinzugekommene Wünsche und Änderungen durch den Gemeinderat und wurden somit bewusst ausgelöst und damit zugestimmt.

Für diese Mehrkosten ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 3,1 Millionen vorgesehen.

Wir beraten heute an anderer Stelle, leider erst nach der Verabschiedung des Haushaltes, ob wir uns aus dem Finanzhaushalt mit 1 Millionen Euro beim Beteiligungsmodell „EnBW Vernetzt“ einbringen möchten.

Hierfür entnehmen wir für vier Jahre diesen Betrag aus unseren Rücklagen.

Ich finde, wir sollten uns das gut überlegen.

Die versprochene Rendite in Höhe 3,6% erscheint auf dem ersten Blick verlockend.

Ich will diese Rendite überhaupt nicht schmälern. Rund 30.000 EUR p.a. haben oder nicht haben kann als Grund angeführt werden, genauso wie dass die EnBW grundsätzlich ein verlässlicher Partner ist.

Genauso gut kann man aber auch argumentieren, diese 30.000 EUR retten unseren Haushalt nicht und niemand kann abschätzen, ob in der nahen Zukunft nicht Gründe eintreten (s. Corona, aber auch andere sind denkbar) für die niemand etwas kann, die aus einem solchen Partner eben dann halt einen Risikopartner machen.

Sollten wir deshalb - gerade jetzt - nicht lieber überlegen, dieses Geld für uns zurückzuhalten und sogar eher in die andere Richtung denken und in Zeiten einer absoluten Niedrigzinsphase - bei Bedarf- Geld am Kapitalmarkt aufnehmen.

Egal wie wir uns entscheiden, ich will festhalten, dass ich zuversichtlich bin, dass alles was im Zusammenhang mit der Corona Krise noch auf uns zukommen wird, von uns allen gemeinsam zu meistern sein wird.

Vorsicht ist angesagt - nicht Pessimismus.

Und was bedeutet es jetzt für uns wie gehen wir damit um?

Klar ist, dass wir wie bereits beschlossen, jetzt z.B. die Gebühren für die Kita Nutzung in den Ausfallzeiten erlassen oder auf Antrag die Stundung von Gewerbesteuervorauszahlungen ermöglichen.

Wie sehen jetzt und für die Zukunft unsere Überlegungen die Steuern und Abgaben betreffend aus?

Im laufenden Jahre wurde alles wie bisher belassen.

Für die nächsten Jahre möchte hierzu noch keine festgezurte Aussage treffen.

Es gilt die Entwicklung zu beobachten und zu gegebener Zeit sachgerecht zu entscheiden.

Falsch fände ich aber, dass aufgrund des zurzeit vielfach vorherrschenden finanziellen Drucks, sowohl im privaten wie im gewerblichen Bereich, für die Zukunft vorschnelle Versprechungen von Gebührenerlassen oder Umlagensenkungen zu machen.

Ich halte nichts davon, jetzt der Bevölkerung Versprechungen oder Ankündigungen zu machen - in die eine oder in die andere Richtung - um Sie hinterher nicht einhalten zu können.

Trotz der großen Belastung für die Menschen, muss auch die Gemeinde in der Zukunft an ihren finanziellen Spielraum und Kostendeckung denken und das Thema Gebührenerhöhung auf der einen oder anderen Position nicht von vorneherein kategorisch ausschließen.

Auch wissen wir nicht, was Bund und Land an Fördergeldern für die Landkreise und die Kommunen noch in die Hand nehmen werden, um evtl. Lücken im einen oder anderen Bereich zu kompensieren.

Dies alles schaffen wir aber nur gemeinsam und mit einer leistungsstarken Verwaltung. Dazu gehört, dass wir Kosten hin oder her, mit Blick auf unsere Mitarbeiter, die Personalplanung für die Zukunft unserer Verwaltung nicht aus den Augen verlieren.

Es ist verlockend, bei der Erstellung eines Haushaltes im Personalbereich sparen zu wollen. Wir haben es aus guten Grund nicht gemacht.

Ganz im Gegenteil, wir haben Ausgangs des vergangenen Jahres beschlossen, eine zusätzliche Stelle in der Kernverwaltung, im Hauptamt, zu schaffen.

Ziel war es und muss es bleiben, als attraktiver Arbeitgeber der wir sein wollen, junge, gut geschulte Menschen rechtzeitig zu gewinnen, gut einzulernen und so langfristig einen Wissens- und Erfahrungstransfer innerhalb der Verwaltung zu erreichen.

Gerade jetzt gilt es, dieses Ziel weiter zu verfolgen.

Frau Schmidt, bevor ich mit meinen Ausführungen zu Ende komme, möchte ich Ihnen und allen Ihren Mitarbeitern und allen, die an der Erstellung dieses Zahlenwerkes beteiligt waren, meinen herzlichen Dank und allergrößten Respekt aussprechen.

Die Haushaltsumstellung an sich war und ist schon eine unvorstellbare aufwändige, zeitintensive und mit Sicherheit nicht vergnügungssteuerpflichtige Aufgabe.

Dazu kam dann seit Jahresbeginn die sich in immer stärkerem Maße steigernde Dynamik im Zusammenhang mit der Krise.

Ich will mir nicht vorstellen wie es ist, wenn man vielleicht zum Ende einer Woche meint, einen Teil oder eine Aufgabe fertig zu haben und dann montags wieder ins Büro kommt und alles ist Makulatur.

Hier einen klaren Kopf und die immer notwendige Motivation zu haben es dann auch noch allen recht machen zu wollen, nötigt mir den allergrößten Respekt ab.

Ihnen allen dafür meinen herzlichen Dank!

Die Liste der UWW wird dem Haushalt in der heute vorgelegten Fassung zustimmen.

### **Harmut Weber, Freie Wähler**

Sehr geehrter Herr Dr. Götz, liebe Mitglieder der Verwaltung, liebe Gemeinderatskollegen.

In diesen Zeiten kann niemand eine gesicherte Prognose über die Einkünfte der Gemeinde im nächsten Jahr abgeben. Deshalb fällt es mir schwer, zur Finanzsituation etwas zu sagen.

Noch im Februar dieses Jahres waren wir guter Dinge und planten einen soliden Haushalt. Wir konnten alle unsere bisherigen Errungenschaften und Einrichtungen finanzieren, die Löhne und Gehälter sicher bezahlen und noch weitere neue Projekte in Angriff nehmen. Insbesondere die Neubauten für Kindergärten und Schulkindbetreuung, die Neugestaltung der Waldenseranlage, verkehrsverbessernde Maßnahmen im Rahmen der Hermann-Hesse-Bahn und die Ausstattung und Unterhalt des Bauhofs waren geplant. Steuer- und Abgabenerhöhungen waren nicht vorgesehen.

Jetzt sind wir in einer Situation, in der wir nicht wissen, wie stark die Rezession, die Steuerausfälle und geringere Finanzzuweisungen durchschlagen. Auch wissen wir nicht, wie viel vom Rettungsschirm der Regierung auf uns abtröpft.

Jammern und Klagen hilft uns in dieser Situation nichts. Wir müssen uns bewusst werden, was für uns zukünftig wirklich notwendig ist. Aus meiner Sicht müssen wir unbedingt die Projekte für den Ausbau der Kindertagesstätten im Auge behalten, denn die Kinder und Jugendlichen dürfen nicht verloren gehen. Auch die notwendigen Reparaturen und Unterhaltungen an Kanal- und Hochbauten müssen umgesetzt werden, denn eine Verlotterung dieser würde zukünftig weit höhere Investitionen erzeugen. Über andere geplante Investitionen müssen wir sicher über „sofort notwendig“ und „eventuell verschiebbar“ nachdenken.

Ein besonderes Augenmerk muss auch auf die Personalsituation gegeben werden. Die geschaffenen und verwaisten Stellen sollten umgehend besetzt werden um Überlastungen zu vermeiden. Manche Mitarbeiter müssen durch ihnen zusätzlich zugewachsenen Aufgaben entlastet werden. Stellen sollten möglichst mit jungen Menschen besetzt werden, um einen anstehenden Generationenwechsel vorzubereiten.

Weil, wie von der Verwaltung berichtet, der Gesamtergebnishaushalt als angespannt betrachtet wird und ein Fehlbetrag in Höhe von 852 800 € zum geforderten Haushaltsausgleich besteht, werden wir mit dem notwendigen Augenmaß darauf achten müssen, dass wir die finanzielle Situation der Gemeinde in Balance halten.

Pessimistisch wollen wir nicht sein. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren mit Maß und Ziel gearbeitet und eine solide Basis geschaffen, aus der die vor uns in finanzieller Hinsicht unsicheren Jahre hoffentlich zu meistern sind.

Wir wissen, dass die Verwaltung, insbesondere die Kämmerei mit Frau Schmid und Mitarbeitern und unser Bürgermeister Dr. Götz, die finanzielle Situation im Blick haben. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Ich bin aufgrund der jahrelangen Erfahrungen sicher, dass wir gemeinsam weiter Brötchen backen, wie groß die sind und wie viele, das werden wir jeweils entscheiden müssen.

Ich stimme dem Haushaltsplan zu.

### **Rüdiger Klahm, CDU**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

noch nie war es so schwierig, einen Text zu einem Haushaltsplan zu finden, wie in diesem Jahr 2020. Die Corona-Pandemie

hat dazu beigetragen, dass der Haushaltsplan erst jetzt Ende Mai 2020 verabschiedet werden kann. Damit ist einerseits bereits knapp die erste Hälfte des Jahres bereits verstrichen und durch den nationalen „lock-down“ hat die Verwaltung seit März 2020 sprichwörtlich die Halte-Taste gedrückt und sich um die Verwaltung des coronabedingten Ist-Zustandes in der Gemeinde gekümmert. Dies auf allen Ebenen, angefangen von der Organisation des Rathausbetriebes über Maßnahmen in Kindergärten und Schulen, sowie der Anordnung und Überwachung von öffentlich-rechtlichen Maßnahmen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für Ihren Einsatz.

Andererseits ist aber durch den „Ist-Zustand“ auch gegenwärtig völlig unklar, wohin uns das Jahr 2020 wirtschaftlich führen wird und wie schwerwiegend die Konsequenzen sein werden. Bewusst ist uns allen, dass der Haushaltsplan, den wir heute verabschieden, voraussichtlich sehr schnell Makulatur sein wird, weil die darin enthaltenen Zahlen nicht nachhaltig belastbar sein werden und von der weiteren Entwicklung abhängen, die wir alle nicht voraussehen können.

Sicher dürfte sein, dass die Gemeinde auf der Einnahmeseite mit erheblichen Defiziten gegenüber den Vorjahren zu rechnen hat. Unternehmen haben bereits damit begonnen, die Vorauszahlungen für die Gewerbesteuer zum 2. Quartal 2020 auszusetzen, so dass bereits jetzt Einnahmeausfälle vorhanden sind. Wie erfolgreich das Geschäftsjahr 2020 für die Unternehmen noch werden wird und wie hoch dann die noch zu erwartenden Nachzahlungen sein werden, weiß heute noch niemand genau. Wir wünschen uns, dass wir die Talsohle durchschritten haben, es zu keinen weiteren coronabedingten Auszeiten einer zweiten Welle kommt. Ebenso hoffen wir, dass die Wirtschaft sich durch die getroffenen Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung erholen kann und mit der Kurzarbeiterregelung und den Einmalzahlungen eine Entlassungs- und Pleitewelle verhindert werden konnte.

Dies betrifft auch die Schlüsselzuweisungen der Gemeinde aus der Einkommens- und Umsatzsteuer. Wenn die Wirtschaft zügig wieder anziehen kann, werden die Ausfälle nicht ganz so dramatisch ausfallen und wir können für das Jahr 2021 wieder sorgenfreier planen. Was aber, wenn nicht?

Fest steht, dass die Gemeinde nach heutigem Stand mit deutlich weniger auskommen muss und noch keiner von uns die genauen Dimensionen kennt. Daher muss das Motto lauten, dass zuerst die Pflichtaufgaben und die zwingenden Maßnahmen erledigt werden müssen. Zwingende Maßnahmen sind hierbei all die Maßnahmen, die bereits vertraglich fixiert sind oder sich bereits in der Ausführung befinden, bei denen es folglich auch kein Zurück gibt.

Erst wenn diese Aufgaben erfüllt sind, können noch Projekte im freiwilligen Bereich angegangen werden. Andernfalls müssen diese ausgesetzt und verschoben werden.

Um es an dieser Stelle vorwegzunehmen. Das vermeintlich so einfache Instrument der Steuererhöhung ist in der gegenwärtigen Situation abzulehnen. Die Familien müssen momentan schauen, wie sie mit reduziertem Kurzarbeitergeld oder Entlassungen, die Selbständigen und Unternehmen mit Auftragsrückgängen zu kämpfen haben. Jetzt eine zusätzliche Steuerlast aufzuerlegen, damit die Defizite für die Gemeinde abgemildert werden können, kann nicht der Weg sein. Einen Spielraum zur Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer sehen wir daher gegenwärtig nicht.

Wir haben in der Gemeinde etliche laufende Ausgaben zu bewältigen, die nicht zu stoppen sind und weiter Kosten verursachen. Zu nennen ist hier der Neubau des Kindergartens Poststraße nebst der dazugehörigen Planung der Außenanlage und Anfahrtssituation. Weiter ist die Erschließung der Brunnenstraße in Neuhengstett mit der Planung und Vergabe der Quartiersgestaltung zu nennen. Auch die Hermann-Hesse-Bahn wird kommen, so dass auch hier ausgehend vom Haltepunkt sämtliche Maßnahmen wie P+R Konzept, ÖPNV-Fahrpläne inklusive Haltestellen, einem tragfähigen innerörtlichen Verkehrskonzept nebst Parkraumbewirtschaftung zu erfolgen hat. Wir dürfen nicht überrascht sein, wenn in drei Jahren plötzlich die Bahn fährt und auf einmal vor allem auch Verkehr von außerhalb des Ortes nach Althengstett Richtung Bahnhof drängt. Es müssen Lösungen sowohl für den Verkehrsfluss, wie auch für den Parkraum erarbeitet und umgesetzt werden. Es führt kein Weg daran vorbei.



Das örtliche Kanalnetz ist nach wie vor in erheblichen Teilen marode und sanierungsbedürftig. Den Bürgern fällt dies immer auf, wenn plötzlich und ohne vorherige Ankündigung eine Straße gesperrt ist - wie aktuell die Einfahrt an der Eugen-Zeyher-Straße an der Ampel - und der Verkehr innerörtlich umgeleitet werden muss. Infrastruktur kostet Geld und Geld im Kanalnetz sieht man nicht, weil alles unterirdisch liegt, dennoch muss die vorhandene Infrastruktur nachhaltig saniert werden und wird weiter Geld kosten.

Der Schulhausanbau in Althengstett sollte zur Verbesserung der schulischen Bedingungen unbedingt weiter betrieben werden. Die örtlichen Kindergärten und Schulen sind im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden gut aufgestellt. Es gilt auch hier, den Standard zu erhalten.

Es wird damit zu rechnen sein, dass auch aus den Reihen der Vereine Förderanfragen gestellt werden, um die lebendige Vereinsstruktur in der Gemeinde aufrecht zu erhalten. Viele Vereine können ihrem Hauptzweck momentan nicht nachkommen, an Sport oder Musik ist seit Monaten nicht zu denken. Zudem brechen auch noch die fest eingeplanten Einnahmen aus den diversen Festen eines Jahres weg. Hier wird die Gemeinde auch in der Verpflichtung sein, die vielfältige Vereinsstruktur, wo möglich, nachhaltig zu stützen.

Weitere Ausgaben, die zwingend getätigt werden müssen, ist die Bedienung der laufenden Kredite. Exemplarisch nenne ich hier den Kredit für das Gerhard-Schanz-Sport-Zentrum.

Wo also kann die Gemeinde noch sparen?

Zunächst bei den Personalkosten. Bevor hier ein Missverständnis eintritt, es sollen keine Stellen abgebaut oder Mitarbeiter gekündigt werden. Klar ist aber, dass auf absehbare Zeit kein Spielraum für die Schaffung weiterer Planstellen besteht. Zudem bedarf es bei Freiwerden von Stellen einer äußerst umsichtigen Planung, ob alle Stellen in vollem Umfang 1:1 wiederbesetzt werden müssen oder ob es flexible Lösungen geben kann. Dass arbeitsrechtliche und tarifvertragliche Verpflichtungen zu erfüllen sind, ist selbstverständlich. Es ist durchaus nachvollziehbar, dass jeder Fachbereich problemlos begründen kann, warum ein dringender Bedarf an weiteren Mitarbeitern besteht, jedoch sehen wir hierfür in der gegenwärtigen Situation keinen Spielraum.

Verschoben werden müssen auch Planungen und Umsetzungen von größeren Baumaßnahmen, von denen wir alle träumen und die der Gemeinde auch guttun würden. Aber aktuell sind bestimmte Maßnahmen weder vom vorhandenen Personal, noch mit den zu erwartenden Einnahmen zu stemmen.

Darunter fällt beispielsweise, so sehr ich den Mangel an Bauflächen in der Gemeinde sehe, auch die Erschließung weiterer Bauflächen, wie z.B. der Stuttgarter Straße. Dies kann gegenwärtig genauso wenig angegangen werden, wie die Gestaltung des Quartiers am Bahnhof oder wie größere Maßnahmen in den Ortsmitten. Das sind Maßnahmen, über die in Zukunft sicher zu sprechen sein wird, jedoch nicht innerhalb des nächsten Jahres. Solche Projekte haben gegenüber den genannten zwingenden Aufgaben zurückzustehen.

Deutlich vorsichtiger sollten wir auch bei der Bewilligung und Umsetzung von bezuschussten Maßnahmen sein. Zuschuss ist nicht alles! Die Gemeinde hat bei solchen Maßnahmen im Regelfall immer einen erheblichen Teil der Finanzierung selbst zu tragen und wir müssen dann auch einmal ehrlich zu uns selbst sein und auch bereit dazu zu sagen, dass wir für eine abgelehnte Maßnahme nicht 30% oder 40% Zuschuss verloren haben, sondern dass wir 60% oder 70% Eigenanteil gespart haben. Auch hier wäre ein Ansatz, vor allem kurzfristig aufkommende Kosten einzusparen, indem auf ein neu aufgelegtes Förderprogramm nicht reagiert wird und wir nicht Getriebene der Förderprogramme sind.

Sobald Klarheit herrscht, wie es mit der Gemeinde wirtschaftlich weitergeht und ob der wirtschaftliche Einbruch im Nachhinein nur eine sichtbare Delle oder ein nachhaltiges mittelfristiges Loch sein wird, können auch zurückgestellte Planungen wieder aufgenommen werden.

Bis dahin sollten wir alles dafür tun, dass die Gemeinde und ihre Bürger zusammenstehen und die getroffenen Entscheidungen transparent nachvollziehen können.

Abschließend möchte wir ankündigen, dass wir aufgrund der besonderen Situation in diesem Jahr und dem fortgeschrittenen Zeitpunkt Ende Mai 2020 dem Haushaltsplan uneingeschränkt zustimmen werden.

## Lothar Kante, SPD

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Götz, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Ratskolleginnen und Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger, jedes Jahr, wenn wir den Haushalt aufstellen, wissen wir im Grunde genommen nicht, ob es so kommt wie geplant. Oft kam es doch noch besser, als gedacht. Heute ist alles anders, nie war die Unsicherheit so groß. Die Covid19-Pandemie hat jedes Maß gesprengt. Der weitere Verlauf der Krise lässt sich kaum abschätzen, die gesellschaftlichen Folgen sind enorm, und was das alles für die Eckdaten des kommunalen Haushalts bedeutet, steht völlig in den Sternen. Wir ahnen nur: „nichts Gutes“.

## Sinn von Haushaltsreden in Corona-Zeiten

Im Vorfeld ist deshalb die Frage diskutiert worden, ob es überhaupt einen Sinn macht, den vorliegenden Planentwurf mit Haushaltsreden zu kommentieren, weil die Haushaltszahlen ja nur geringe Aussagekraft hätten. In der Tat macht es wenig Sinn, sich an Planzahlen im Detail abzarbeiten, von denen selbst größere Beträge nur den Stellenwert eines Merkpостens haben. Aber darum allein kann es ja nicht gehen.

Gerade in schwierigen Zeiten ist es doch wichtig, sich auch grundsätzliche Gedanken darüber zu machen, wo Ziele neu gesetzt werden müssten, was vorrangig zu tun ist und was auf keinen Fall geopfert werden sollte. Es sind verschiedene Sichtweisen und Wege möglich, die öffentlich diskutiert werden sollten. Deshalb ist es richtig, auch unter diesen Umständen den Bürgerinnen und Bürgern darzulegen, welche kommunalpolitische Perspektive man verfolgt, warum man dem Haushaltsplan zustimmt, oder warum eben nicht.

## Vertrauensvorschuss und Dank

Wir winken heute den Haushalt mehr oder weniger durch, wohl wissend, dass er Ansätze enthält, die so nicht kommen werden. Das darf man nicht so verstehen, dass das Gremium seinen Job nicht macht. Es ist eher ein pragmatischer Ansatz, der dem Ernst der Lage geschuldet ist und der eine Portion Vertrauensvorschuss an die Verwaltung enthält.

Wir wissen, dass unter den gegebenen Umständen alles getan wurde, einen seriösen Haushalt auf die Beine zu stellen. Wir finden es richtig, dass Sie, Herr Dr. Götz, Projekte nicht einfach nach dem Motto durchziehen wollen, „es stand doch im Haushalt“, sondern dass Sie bei größeren Entscheidungen den Gemeinderat einbeziehen. Das muss auch gelten, wenn es um Projekte geht, die gestrichen werden sollen.

Zunächst ist der Kämmerei, Frau Schmid und ihrem Team, großer Dank auszusprechen. Die Kämmerei war das ganze Jahr schon mit der aufwendigen Umstellung des Haushalts auf Doppik eigentlich schon gestraft genug und hatte dann auch noch mit den Unwägbarkeiten der Corona-Krise zu kämpfen. Wir wollen gar nicht wissen, was schlimmer war. Zudem achtet Frau Schmid hartnäckig darauf, dass die an sie herangetragenen Wünsche mit der finanziellen Wirklichkeit vereinbar sind. Das ist schon ohne Corona stets ein Kraftakt. Trotz der Unsicherheiten ist ihr dies aber aus unserer Sicht wieder gelungen. Die SPD-Liste wird dem Haushalt 2020 zustimmen.

## Sparsamkeit ja, Vollbremsung nein, Projekte laufen lassen

Ohne Zweifel drohen unserer Gemeinde, wie wohl den meisten Kommunen, millionenschweren Einbrüche auf der Einnahmenseite. Mindestens 1,2 Mio. Euro weniger Gewerbesteuer sind jetzt schon genannt, dabei wird es kaum bleiben. Ebenso werden der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in den Keller gehen, diverse Gebühreneinnahmen (Hallenmieten usw.) bleiben aus. Im Unterschied zu der Bankenkrise 2009/2010 werden uns die Auswirkungen dieser Talfahrt diesmal auch in den Folgejahren heftiger quälen.

All dies zwingt selbstverständlich zu erhöhter Sparsamkeit und - wie es in solchen Situationen oft so schön heißt - „Fahrt auf Sicht“. Dabei gilt es aber, den Kompass nicht zu verlieren und nicht unbedacht zu handeln.

Eine Vollbremsung im Investitionsbereich wäre der falsche Weg. Es wäre fatal, wenn nun durch übertriebene Sparsamkeit der öffentlichen Hand die Konjunktur vollends an die Wand fährt. Das heißt für uns:

Vielleicht muss das eine oder andere zeitlich geschoben werden. Aber zumindest die Planungsarbeiten bereits begonnener Projekte müssen weitergeführt werden.

Vieles spricht dafür, dass Bund und Land Förderprogramme auflegen werden, um die Konjunktur wieder zu beleben. Dann sollte man auch etwas in der Schublade haben. Dies hatten wir so schon in der Krise 2009/2010 praktiziert und davon profitiert.

Schulden machen ohne Not will niemand, aber in einer Rezession ist dies volkswirtschaftlich allemal besser, als aus Sparbarkeit für wichtige Zukunftsprojekte die Investitionen einfach zu stoppen. Unsere Schulden- bzw. Rücklagensituation ist weiterhin vergleichsweise gut. Es ist deshalb vertretbar, Einnahmenverluste wenigstens zum Teil durch aktuell sehr günstige Kredite zu kompensieren.

Zum Beispiel diskutieren wir seit vielen Jahren über die dringend notwendige Sanierung von Real- und Gemeinschaftsschule. Es geht hier ja nicht um „Schöner Wohnen“ bzw. „Schöner Unterrichten“. Es geht darum, auch in Zukunft pädagogisch vernünftig arbeiten zu können, es geht um „Energie- und Klimaschutz“, um „Werterhalt“ oder schlicht um „Brand-schutzanforderungen“, die erfüllt sein müssen.

Dazu gehört auch der Erweiterungsbau für die Grundschule, dessen Dringlichkeit wegen zusätzlichen Raumbedarf für die Schulen außer Frage steht. Wir sollten wegen Corona diese Schulvorhaben nicht hintenanstellen, sondern weiterverfolgen.

### **Bezahlbare Mietwohnungen**

In Sachen „bezahlbarer Wohnraum“ wurde die Verwaltung letztes Jahr beauftragt, Planungen zu einer Wohnbaugesellschaft weiter voranzutreiben. Der Bedarf für bezahlbare Wohnungen besteht trotz Corona auch weiterhin, hier müssen wir dranbleiben. Eine kommunale Wohnbaugesellschaft wäre nicht nur bei Neubauten sinnvoll, sie könnte sich vor allem um die Sanierung von Bestandsgebäuden kümmern. Hoffnung macht, dass allein die Diskussion darüber bei manchen Akteuren ein Umdenken erkennen lässt. Wir brauchen nicht nur die Diskussion, wir brauchen auch die Umsetzung. Private Wohnbauprojekte, die auch einen Anteil bezahlbare Mietwohnungen schaffen, sollten durch entgegenkommende Behandlung im Planverfahren unterstützt werden.

### **Klimaziele weiterverfolgen**

Die Corona-Krise legt die Verwundbarkeit der Menschheit offen. Sie zeigt aber auch, dass für die Bewältigung einer Krise gute Optionen bestehen, wenn konsequent und weitsichtig gehandelt wird. Die Logik der Corona-Krise ist die der Klima-Krise sehr ähnlich, nur eben im Zeitraffer. Allerdings, wenn der globale Klimawandel nicht gestoppt wird, ist zu befürchten, dass Corona im Vergleich zum drohenden Klima-Infarkt ein Kindergeburtstag war. Deshalb müssen wir weiter unsere Klimaziele umzusetzen, um die lokale CO<sub>2</sub>-Bilanz weiter zu verbessern. Der rührige Energie-AK arbeitet hierzu laufend Maßnahmen aus, die unsere Unterstützung finden müssen, auch wenn sie zunächst Geld kosten.

### **Kulanz bei Betrieben in Not**

Die Covid-19 Epidemie trifft viele Betriebe sehr hart. Es geht zuweilen schlicht um die Existenz. Es ist in unserem ureigsten Interesse, dass diese Betriebe liquide bleiben und schnell wieder auf die Beine kommen. Wir halten es für geboten, ihnen gegenüber bei Bedarf kulanz zu sein, mit Stundung fälliger Abgaben, Gewerbesteuer/ Mieten usw.

### **Familienfreundliche Kommune**

Kinder sind unserer Zukunft. Darum ist es richtig, dass wir alles daransetzen, nicht nur eine familienfreundliche Gemeinde zu sein, sondern es auch zu bleiben. Die SPD-Liste setzt sich dafür ein, Elternbeiträge für die KiTa's in Althengstett stabil zu halten, gerade auch jetzt, nachdem viele Familieneinkommen durch Kurzarbeit merklich geschmälert worden sind. Wir schlagen vor, zukünftig einkommensabhängige Elternbeiträge einzuführen, wie es bei der Kleinkindbetreuung seit Jahren problemlos funktioniert.

### **Barrierefreiheit**

Zu unserer Zukunft gehört naturgemäß auch das Altern. Wir dürfen die Bedürfnisse älterer Mitbürger nicht aus den Augen verlieren. Das tun wir auch nicht, siehe z.B. die vorbildlichen Leistungen des Krankenpflegevereins, die neue Tagespflege, die regen Aktivitäten des Seniorenrats, das Seniorenheim.

Aber es gibt Baustellen, die energischer angegangen werden müssen, z.B. das Thema „Barrierefreiheit“. An zu vielen Stellen im Ort haben es gehbehinderte Personen, Rollifahrer, Personen mit Rollatoren, schwer, ungehindert/ungefährdet von A nach B zu kommen. Es verlangt niemand, dass alles zugleich erledigt sein muss, aber wir brauchen einen Prioritätenplan, der sukzessive abgearbeitet wird.

### **Nachholbedarf bei Digitalisierung**

Nicht erst seit Corona wissen wir, dass wir bei der Digitalisierung Nachholbedarf haben. Durch Corona wurde aber nochmals deutlich, wo es klemmt, wenn z.B. Video-Konferenzen bei uns nicht so selbstverständlich abgehalten werden können, wie andernorts.

Es geht nicht nur um den Ausbau des Breitbandnetzes und WLAN, hier kommen wir ja langsam etwas voran. Es geht auch um die verstärkte Nutzung digitaler Plattformen, mit denen Verwaltungsabläufe effizienter werden können, die datenschutzsicher Homeoffice und Videositzungen ermöglichen, bis hin zur Bereitstellung sinnvoller Serviceangebote für Bürgerinnen und Bürger.

Ein Ausbau der digitalen Infrastruktur für Verwaltung und Schulen ist unerlässlich, auch um in Zeiten wie diesen handlungsfähig zu bleiben.

### **Mehr interkommunale Zusammenarbeit**

Corona macht manches möglich, was vorher undenkbar erschien, das birgt Chancen. Zum Beispiel sollte die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden verstärkt werden. Ansätze für interkommunale Aufgaben gibt es genug. Dabei müssen wir sowohl kurz- als auch langfristige Themen im Blick haben, z.B.

- wie wollen wir in den nächsten Jahrzehnten die Kläranlage weiterentwickeln, deren Betriebsgenehmigung läuft in einigen Jahren aus.
- die gemeinsame Entwicklung von Gewerbegebieten,
- Maßnahmen zum Klimaschutz oder das Thema Wohnbaugesellschaft.
- Komplexer werdende Verwaltungsabläufe machen Spezialisierung erforderlich. Hier können Aufteilung und Abstimmung von Aufgaben im Verwaltungsbereich helfen, bis hin zu möglichen Synergien bei Bauhof und Feuerwehr.

Es muss sich nicht jede Gemeinde alles selbst leisten. Wenn wir die Signale richtig deuten, ist in Nachbarorten durchaus Bereitschaft zur intensiveren Zusammenarbeit erkennbar. In einem Workshop könnten Vertreterinnen und Vertreter aus den Nachbargemeinden übergreifende Projekte konkretisieren. Dies wäre auch eine Gelegenheit, den „Gemeindeverwaltungsverband“ als Gremium aufzuwerten. Bei diesem Gremium gibt es aus unserer Sicht nämlich inhaltlich „Luft nach oben“.

### **Zum Abschluss - nochmals Dank**

Abschließend bedankt sich die SPD-Liste bei Ihnen, Herr Dr. Götz und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für die vertrauensvolle gute Zusammenarbeit.

Wegen der Corona-Epidemie stehen Sie seit Wochen gemeinsam mit allen Bereichen der Verwaltung, den Schulen, dem Familienzentrum, den KiTa's, dem Krankenpflegeverein und vielen mehr, vor großen organisatorischen Herausforderungen. Sie haben gemeinsam diese Aufgabe hervorragend gemeistert, dafür einen besonderen Dank und bleiben Sie gesund!

### **Philipp Jourdan, Bündnis 90 Die Grünen**

Liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Presse, wertees Gremium, liebe Verwaltung, lieber Herr Bürgermeister Götz, die jetzige Haushaltsrede ist mit einem halben Jahr im Verzug, was ausnahmsweise nicht am derzeitigen Hauptthema liegt, sondern hauptsächlich der Umstellung unseres Kommunalhaushalts auf die Doppik geschuldet ist.

Leider muss ich aber auch auf die Coronavirus-Pandemie eingehen. Diese hat uns überrascht und vor große Herausforderungen gestellt, als Verwaltung, Schule und Mensch. Eine derartige Krise verlangt unsere Aufmerksamkeit. Wir müssen schnell erkennen, was notwendig ist, bedacht handeln und dann in der neuen Normalität ankommen. Das erfordert einen kühlen Kopf und unser ganzes Herz; es gilt Verantwortung zu übernehmen und Solidarität zu zeigen. Diese Krise, da bin ich mir sicher, wird nachwirken, nicht nur die wirtschaftlichen Verwerfungen, die sie ausgelöst hat, sondern auch ihren Ein-



fluss auf unser Denken und Handeln. Wir wurden gezwungen, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren. Wir haben erfahren, dass Gesundheit, Freiheit, Zusammensein und unser Wohlstand eben nicht selbstverständlich sind. Wir werden aus dieser Krise lernen und uns stärker den Themen zuwenden, die wichtig und nachhaltig sind. Dazu gehört vor allem, die Umwelt und das Klima zu schützen, Ressourcen effizient einzusetzen und eine wachsende Bevölkerung mit Wasser, Nahrung und Medizin zu versorgen.

Die Themen und Probleme vor Corona sind noch immer die gleichen. Corona ist nur ein weiteres. Was im Pandemieverlauf aber aufgezeigt wird und was wir beim Klimawandel ebenfalls beachten müssen: „Flaten the curve“! Denn dies haben wir in den letzten Monaten unter anderem gelernt, dass exponentielle Entwicklungen ab einem bestimmten Zeitpunkt nicht mehr aufhaltbar sind. Aber im Gegensatz zum Coronavirus wissen wir beim Klimawandel genau, was wir zu tun hätten! Es liegt an uns, was wir daraus machen!

Da der vorliegende Haushalt im Nachgang vermutlich neu geschrieben werden muss, gehe ich hier nun auf ein paar anstehende Themen ein.

Haushalt und Projekte: Unsere Forderung ist, jährlich 5% des Haushalts, das entspricht etwa einer Million €, einzusetzen, um dem Klimawandel und dessen Folgen hier vor Ort entgegenzuwirken. Positive Beispiele hierfür sind die Nahwärme Neuhengstett in 2020 und die Hermann-Hesse-Bahn (HHB) in 2021. Weiter sollen Maßnahmen mit Schwerpunkt „Klimaschutz“ vorrangig umgesetzt und alle weiteren Maßnahmen auf deren Klimaauswirkung geprüft werden. Das verlangen bereits sogar Hedgefonds und größere Unternehmensberatungen von ihren Klienten und auch große Rückversicherer. Hier müssen wir dringend lokal handeln!

Landwirtschaft und Konsum: Wir, Verbraucher und Erzeuger, müssen besser zusammenarbeiten! Als negatives Beispiel unser Grundwasser, das ein großes Nitrat-Problem durch Überdüngung bei der intensiven Landwirtschaft hat. Sogar Wasserwerke werden nun selbst aktiv mit dem Motto: „vorbeugen statt reinigen“ ([www.schrotundkorn.de/artikel/wasser-braucht-bio](http://www.schrotundkorn.de/artikel/wasser-braucht-bio)). Vorbild könnte der Bio-Landbau sein, hier sind für Tiere Obergrenzen je Hektar verbindlich festgelegt. Das Nitrat-Problem wird sicher auch ein Thema in unserem Zweckverband Schwarzwaldwasserversorgung werden, ebenso die ständig zunehmende Trockenheit und den Ausfall von sicher geglaubten Baumarten, wie unser jährlicher Waldzustandsbericht zeigt.

Flächenverbrauch und Flächennutzungsplan (FNP): Die vorgeschlagene Rückmeldung unserer Gemeindeverwaltung an den Regionalverband, über weitere Planungsflächen für die Zukunft, zeichnet ein düsteres Bild, denn es sollen weitere immens große Bauflächen auf der Gemarkung der Gemeinde Althengstett ausgewiesen werden. Unser Flächenverbrauch und deren Versiegelung sind zu hoch. Die Kosten der Infrastruktur und deren Instandhaltung sind enorm. Wir müssen mehr in die Innenentwicklung investieren, wo die Infrastruktur bereits vorhanden ist und eine Außenentwicklung vermeiden!

Digitalisierung: Diese bekommt einen Schub für Familien, Unternehmen, Schulen und Verwaltung - einfach alle und zeigt gleichzeitig den noch nötigen Handlungsbedarf auf, dass digitale Dienste weiter ausgebaut werden müssen. Hier haben wir in der Verwaltung und als Mitglied in unserem Nachbarschaftschulverband aus den derzeitigen Erfahrungen zu lernen und handeln!

Bundeswehr und Erweiterung Kaserne: Die Kaserne soll auf die Gemarkung Althengstett erweitert werden. Nähere Informationen hierzu stehen leider immer noch aus. Gerne würden wir erfahren, was sich hier tut!

Soziales Miteinander und Zusammenhalt der Gesellschaft: Die Verwaltung hat hier vorbildlich agiert und unterstützt. Positive Beispiele sind die Stundung von Gebühren und Elternbeiträgen. Wir möchten den Blick dafür nicht verlieren!

Verkehr, ÖPNV und KlimaMobil: Der von der Gemeinde zu zahlende Investitionszuschuss an den Zweckverband HHB wird geringer ausfallen und auch bei den Betriebskosten tut sich noch was Positives. Den Vorschlag für das Förderprogramm „KlimaMobil“ unterstützen wir ausdrücklich, zudem derzeit Fahrräder mehr denn je verkauft und genutzt werden. Daher sollte vor allem innerorts unbedingt gehandelt und in Richtung „Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer“, wenigstens die

Gottlieb-Braun-Straße, besser die kompletten Ortsdurchfahrten, mit Tempo30 versehen werden! Es gibt bereits viele Ortschaften, wie zum Beispiel Deufringen oder auch Gärtringen, die die komplette Ortsdurchfahrt mit Tempo30 haben, obwohl dies sogar Kreisstraßen sind.

Bezahlbarer Wohnraum: Im Investoren- und Architektenauswahlverfahren zur „Brunnenstraße“ in Neuhengstett hat es Bewerber, die geförderten (Miet-)Wohnungsbau im Umfang von 20% bzw. 30% in ihrem Angebot haben. Dies ist auch unser Ziel bei weiteren Innenentwicklungen!

Ein Dankeschön an unser neues Gremium für die gute Zusammenarbeit! Die Sichtweise und auch das Handeln ist ein bisschen weiter in die, unseres Erachtens nach, richtige und bessere Richtung gelangt, was bei der Ablehnung zu den §13b Baugebieten und bei der Zustimmung zum Bezug von Ökostrom merkbar war. Wie letztes Jahr, stellen wir fest, dass die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und die Kollegialität im Rat prima und konstruktiv sind. Die Verwaltung und ihre Teams arbeiten gut. Die Arbeit im Gremium macht uns Spaß.

Vielen Dank an unsere Bürgerschaft, alle Engagierten in den vielen Ehrenämtern und unsere Zuhörer.

Aufgrund der Unsicherheit im vorliegenden Haushalt, sollte man sich eher enthalten als zustimmen, die Ansätze sind aber gut und unterstützenswert, darum stimmen wir dafür.

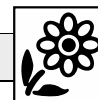
Herzlichst – bleibt gesund Amei, Anne, Eckhard und Philipp für die Liste Bündnis 90/Die Grünen

Gemeinderäte: Amei Fischer, Eckhard Flik und Philipp Jourdan.  
Ortschaftsräte: Anne Rigling und Eckhard Flik

Anhang: Kommende Anträge

- Klimawandel Anpassungsstrategie, als Ergänzung zum derzeitigen IEKK, was kommt auf uns zu, was müssen wir tun?
- Energetische Sanierungsgebiete ausweisen, um unsere IEKK Ziele voranzubringen - Optimierung unserer Nahwärmenetze und Prüfung der Ausdehnung auf weitere Bereiche - Überarbeiten aller Bebauungsplänepläne: Siehe Beispiel Neuhengstett Bebauungsplan „Pusket/Wäldlesäcker“, mit dem Ziel Nachverdichtung und mehr Wohnungen; auf helle Beläge und Dächer im B-Plan und bei Baugenehmigungen hinweisen und ermöglichen - Bauverpflichtung bei allen von der Gemeinde verkauften bebaubaren Grundstücke inkl. Gewerbegrundstücke - Prüfung einer Zweckentfremdungssatzung, denn wer A sagt, muss auch B sagen. Wer Bauland am Rand ermöglicht, muss auch dafür sorgen, dass die etwa 200 Baulücken innerorts bebaut werden! - Pflaster statt Asphalt: Leitungswege, Flickschusterei, Versiegelung – eventuell höhere Investitionskosten, dann aber günstiger und schöner im Betrieb - Tempo 30 in der Gottlieb-Braun-Straße und den Ortsdurchfahrten

## Jubilare



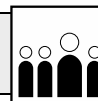
Wir gratulieren!

### Althengstett

20.06. Helga Rein - 70 Jahre,  
22.06. Doris Vielfort - 75 Jahre,  
26.06. Rosa Frank - 80 Jahre.

Herzlichen Glückwunsch!

## Standesamtliche Mitteilungen



### Gestorben ist:

Neuhengstett  
Herr Jacinto José, Waldenserstraße 51

## Fundsachen



### Rathaus Althengstett, Tel. 1684-55

- eine Brille, schwarzes Gestell
- eine Brille, Gestell schwarz, weiß, silber



## Zu verschenken

- Gartenstuhl (Hochlehner, verstellbar, weiß), Outdoor-Hocker (braun), Campingstuhl (klappbar, braun, Kunststoff), Tel. 4132
- Kaminstein (40 x 33 x 70 cm), Tel. 13713
- Sechs Fondueteller mit Gabeln (beige), Kristall-Bowleglas (ca. 5 l) und 11 Gläser, Thermoskanne, 2 Deko Salz- und Pfefferstreuer (Holz), Tel. 12690

Die Gemeindeverwaltung Althengstett nimmt Anrufe über die zu verschenkenden Gegenstände unter der Telefonnummer 1684-11 entgegen.

## Aktuelles aus dem Rathaus

### Angabe der Wasserhärtebereiche des Trinkwassers

Das Wasch- und Reinigungsmittelgesetz (WRMG) verlangt die Angabe der Wasserhärtebereiche, damit Sie Wasch- und Reinigungsmittel entsprechend den Dosierempfehlungen der Hersteller dosieren können. Die Waschmittelindustrie ist nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln verpflichtet, bei phosphathaltigen Produkten abgestufte Dosierungsempfehlungen für die 3 Wasserhärtebereiche „weich“, „mittel“ und „hart“ anzugeben und diese auf den Verpackungen deutlich sichtbar aufzudrucken.

Härtebereich	Gesamthärte als Calciumcarbonat in mmol je Liter (mmol/l)	Gesamthärte als Grad deutscher Härte in °dH
weich	bis 1,5	bis 8,4
mittel	1,5 bis 2,5	8,4 bis 14
hart	über 2,5	über 14

Die Gemeinde Althengstett gibt daher den Kunden jährlich die Wasserhärte und zur allgemeinen Information auch den Nitratgehalt sowie die Zusatzstoffe zur Aufbereitung des Trinkwassers bekannt. In der Trinkwasserverordnung ist der Grenzwert für Nitrat auf 50 mg pro Liter festgesetzt. Das in Althengstett verteilte Trinkwasser liegt nach den letzten Untersuchungsergebnissen weit unter dem genannten Grenzwert für Nitrat.

	Althengstett	Neuhengstett	Ottenbronn
Härtebereich	mittel	weich	weich
Calciumcarbonat mmol/l	1,61	1,2	1,2
Vorliegender Grad d.H.	9,0	6,6	6,6
Nitrat mg/l	4,1	2,9	2,9
Zusatzstoffe gem. Aufstellung	3	1+2+3+6+9	1+2+3+6+9

(Stand Mai 2020)

Bei der Aufbereitung des Trinkwassers werden folgende Zusatzstoffe gemäß § 16 Abs. 4 der Trinkwasserverordnung verwendet:

- 1 = Ozon
- 2 = Chlordioxid
- 3 = Natriumhypochlorit
- 4 = UV-Anlage
- 6 = Eisen III-Chlorid (Flockungsmittel, nur nach Erfordernis)
- 9 = Halbgebrannter Dolomit
- 10 = Calciumcarbonat Juraperle
- 22 = Ultrafiltrationsanlage

Weitere Auskünfte gibt der Zweckverband Schwarzwald-Wasserversorgung unter der Rufnummer 07052 9359807.

## Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

Im Notfall entscheiden **Sekunden!**

# 112

## Müllabfuhrtermine

### Althengstett

Montag, 22.06. - Gelber Sack/Gelbe Tonne

### Neuhengstett

Montag, 22.06. - Gelber Sack/Gelbe Tonne

### Ottenbronn

Montag, 22.06. - Gelber Sack/Gelbe Tonne

## Hallenbad Althengstett

Das Hallenbad Althengstett wurde nach erfolgtem Großputz und Wartungsarbeiten außer Betrieb genommen und bleibt voraussichtlich bis **15.09.2020 geschlossen**. Sämtliche Schwimmkurse, das Schulschwimmen und der Übungsbetrieb der Vereine können daher erst wieder ab 15.09.2020 stattfinden.



## Aus unserer Bücherei:

### Wir haben wieder geöffnet!



Aus diesem Grund bitten wir Sie, dass je Haushalt/Familie max. 2 Personen die Bücherei besuchen. Um die jeweilige Besuchszeit möglichst kurz zu halten, bitten wir Sie außerdem, die Ausleihe auf wenige Bücher/Medien zu beschränken.

Bitte vergessen Sie zu Ihrem und unserem Schutz Ihre Gesichtsmaske nicht!

### Die Ausleihe für Schüler ist wieder ab dem 22.06.2020 möglich.

Zunächst ist die Bücherei Montag und Mittwoch in V5 (11:25 bis 12:10 Uhr) geöffnet.

Auch hier gelten die Hygienevorschriften (siehe auch den Anschlag an der Eingangstür der Bücherei).

## Freiwillige Feuerwehr



## Termine

### Abteilung Althengstett

Die Corona-Pandemie bestimmt noch maßgeblich unseren Alltag und nur langsam kehrt wieder ein Stück Normalität in viele Bereiche ein. Dies trifft auch auf unseren Übungsdienst zu.

Es wird vom Innenministerium hingewiesen, dass darauf geachtet werden soll, nur solche Übungen und Ausbildungen/Unterweisungen durchzuführen, die für die Einsatzfähigkeit unabdingbar sind.

Nach intensiven Überlegungen und verschiedenen Lösungsvorschlägen wie wir den Übungsbetrieb wieder aufnehmen können, erschien es am sinnvollsten, vorerst bis zu den Sommerferien, eine virtuelle Ausbildungsreihe zu starten.

Hierzu wollen wir uns mittwochs ab 19:30 Uhr per Skype zu verschiedenen Themen weiterbilden.

Die Einladung hierfür sind an euch per Mail raus.



### Spruch der Woche

Ein Reichtum, den wir viel zu wenig schätzen: was uns bereits alles erspart geblieben ist. Ernst Ferstl

### Notrufe

Notfallrettung/Feuerwehr	112
Krankentransport	07051-19222
Polizei	110
Polizei Althengstett	07051 3243
Polizei Calw	07051 161250

### Ärztlicher Notfalldienst

#### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: **Kostenfreie Rufnummer 116117**

Montag bis Freitag 09:00 bis 19:00 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 96589700 oder docdirekt.de**

#### Notfallpraxis am Klinikum Calw

Eduard-Conz-Straße 6, 75365 Calw an den Wochenenden und Feiertagen von 08:00 bis 22:00 Uhr.

#### Kinder- und jugendärztliche Notfallpraxis Freudenstadt

Karl-von-Hahn-Straße 120, 72250 Freudenstadt an den Wochenenden und Feiertagen von 08:00 bis 15:00 Uhr.

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Zahnarzt ist an den Wochenenden und Feiertagen in der Zeit von 10:00 - 11:00 Uhr und von 16:00 - 17:00 Uhr in der Praxis anwesend - in dringenden Fällen auch außerhalb der Sprechstunden telefonisch erreichbar.

#### Bitte unbedingt vorher anmelden!

**20.06.2020 (08:00 Uhr) -**

**22.06.2020 (08:00 Uhr)**

Doctor-medic (RO) C. Fryges

Schloßstr. 57, 75365 Calw Tel: 9621501 Weitere Termine und Praxen finden Sie unter: [www.kzvbw.de](http://www.kzvbw.de).

### Kinderärztlicher Notfalldienst

**Tel. 116117**

In den Sprechstundefreien Zeiten:

**Freitag, 19:00 Uhr bis Montag, 08:00 Uhr, sowie an Feiertagen.**

### HNO-ärztlicher Notfalldienst

**Tel. 116117**

In den Sprechstundefreien Zeiten:

**Freitag, 19:00 bis Montag, 08:00 Uhr, sowie an Feiertagen.**

### Augenärztlicher Notfalldienst

**Tel. 116117**

In den Sprechstundefreien Zeiten:

**Freitag, 19:00 bis Montag, 08:00 Uhr, sowie an Feiertagen.**

### Bereitschaftsdienst der Apotheken

#### Freitag, 19.06.2020

Eichen-Apotheke Stammheim, Gartenstraße 1, Tel. 07051 30709

#### Samstag, 20.06.2020

Schwarzwald-Apotheke Schömburg, Lindenstraße 22, Tel. 07084 6900

#### Sonntag, 21.06.2020

Quellen-Apotheke Bad Liebenzell, Wilhelmstraße 4, Tel. 07052 1385

Stadt-Apotheke Bad Wildbad, Uhlandplatz 1, Tel. 07081 1335

#### Montag, 22.06.2020

Kloster-Apotheke Calw-Hirsau, Liebenzeller Straße 30, Tel. 07051 51444

#### Dienstag, 23.06.2020

Obere Apotheke Bad Liebenzell, Sonnenweg 5, Tel. 07052 3564

Enztal-Apotheke Enzklösterle, Friedenstraße 6, Tel. 07085 7173

#### Mittwoch, 24.06.2020

Rosen-Apotheke Calw-Heumaden, Heinz-Schnauffer-Straße 45, Tel. 07051 3323

Stadt-Apotheke Neubulach, Calwer Straße 22, Tel. 07053 6000

#### Donnerstag, 25.06.2020

Waldenser-Apotheke Neuhengstett, Schillerstraße 9, Tel. 07051 30300

### Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Für Groß- und Kleintiere ab Freitag, 20:00 Uhr, bis einschließlich Sonntag bzw. an den Feiertagen, falls Ihr Haustierarzt nicht erreichbar ist.

#### 20.06. und 21.06.2020

TA Al-Hamdani  
Sonnenstraße 17, Althengstett  
Tel. 12853

### Sonstige Bereitschaftsdienste

Wasser - Gemeinde Althengstett  
07051 1684-33  
Zweckverband Schwarzwaldversorgung  
Störfälle  
07081 9396-11  
NWS - Bereitschaftsdienst Gas  
Betriebsstelle Calw 07051 7903-12  
EnBW Regional AG  
Bezirksservice Calw  
- Störungsmeldestelle - 07032 13-0

#### Krankenpflegeverein Verwaltungsraum Althengstett e.V.

- Ambulante Kranken- und Altenpflege
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Palliative Versorgung
- Nachbarschaftshilfe
- Familienpflege
- Häusliche Betreuung bei Demenzerkrankungen
- Tagespflege
- Vereinsmobil
- Betreutes Wohnen
- Sportgruppe für Klienten mit und ohne Demenz

In der Geschäftsstelle im „Alten Bahnhof“ in Althengstett, Bahnstraße 7, sind wir für Sie erreichbar:

Pflegedienstleitung: Corinna Ziegler  
Tel. 07051 93198-3

E-Mail:

[pdI@krankenpflegeverein-althengstett.de](mailto:pdI@krankenpflegeverein-althengstett.de)  
Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Versorgung, Familienpflege: Janet Weiss,  
Tel. 07051 93198-2

Termine nach Vereinbarung

E-Mail:

[nbh@krankenpflegeverein-althengstett.de](mailto:nbh@krankenpflegeverein-althengstett.de)  
Verwaltung:

Tel. 07051 93198-0

E-Mail:

[info@krankenpflegeverein-althengstett.de](mailto:info@krankenpflegeverein-althengstett.de)

#### SAPV

Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung

Bahnstraße 7, 75382 Althengstett  
Tel. 07051 931981

E-Mail: [pallicare.kreisclw@t-online.de](mailto:pallicare.kreisclw@t-online.de)

### Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für das Amtsblatt ist mittwochs, 09:00 Uhr. Manuskripte müssen bis zu diesem Zeitpunkt auf dem Rathaus Althengstett vorliegen bzw. im Programm „nussbaum-online-senden“ eingestellt sein. Es besteht auch die Möglichkeit, uns die Manuskripte per Fax (Nr. 1684-49) oder am besten per E-Mail ([blaettle@althengstett.de](mailto:blaettle@althengstett.de)) zukommen zu lassen.

### Schmunzelecke

Herr Hasenbein geht ins Theaer und verlangt an der Kasse zwei Eintrittskarten. „Für Romeo und Julia?“ fragt die KassiererIn. - „Nein, für meine Ehefrau Hannelore und mich.“

### Impressum

Herausgeber:  
Gemeinde Althengstett

Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048.  
[www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Dr. Clemens Götz, Simmozheimer Str. 16, 75382 Althengstett - für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str.20, 71263 Weil der Stadt.

Anzeigenannahme:

[wds@nussbaum-medien.de](mailto:wds@nussbaum-medien.de)

Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0,

E-Mail: [info@gsvertrieb.de](mailto:info@gsvertrieb.de),  
Internet: [www.gsvertrieb.de](http://www.gsvertrieb.de)



Folgende Termine und Themeninhalte sind geplant:

Mittwoch, 01.07. Technik - Fahrzeuge und Geräte  
Mittwoch, 15.07. Brandbekämpfung und Atemschutz  
Mittwoch, 22.07. Taktik im Hubrettungseinsatz  
Mittwoch, 29.07. Funk & Kommunikation - Digitalfunk

Die Ausbildungsinhalte sind übergreifend, das heißt, unabhängig von Zugeinteilungen oder Funktion/ Ausbildungsstand jeweils für die gesamte Abteilung gedacht!

Bis dahin!  
Bleibt gesund!

Aktuelle Informationen zu Ihrer Freiwilligen Feuerwehr Althengstett finden Sie unter [www.feuerwehr-althengstett.de](http://www.feuerwehr-althengstett.de) oder auf Facebook unter [www.facebook.com/FFW.Althengstett](https://www.facebook.com/FFW.Althengstett).

## Familienzentrum Althengstett



### Althengstett-Rallye

Seit dem 29.05. läuft unsere Althengstett-Rallye. Dank vieler ehrenamtlicher Stations-Paten können in allen 3 Ortsteilen auf einer Schnitzeljagd 32 Stationen gesucht, gefunden und die Aufgaben dort absolviert werden.

In den vergangenen zwei Wochen der Pfingstferien sind schon 307 Leute die Rallye gelaufen. Das finden wir spitze!

Die Althengstett-Rallye läuft noch bis zum 15. Juli 2020.

Wie die Rallye funktioniert und wo die Startpunkte in den Ortsteilen sind, erfahrt ihr auf [www.familienzentrum-althengstett.de](http://www.familienzentrum-althengstett.de). Und wer nicht so viel laufen möchte: Radel die Rallye!

Am besten vorher gleich noch bei Stadtradeln registrieren und für Althengstett ordentlich Kilometer reinstrampeln.

### Stadtradeln

Vielleicht haben Sie es schon gelesen: Althengstett wird sich dieses Jahr erstmalig an der Stadtradeln-Kampagne beteiligen - eine Initiative für mehr Radfahren und eine "lokale Antwort auf den globalen Klimawandel".

Was gibt es Schöneres für Jung und Alt, als sich beim Fahrradfahren in und um Althengstett den Wind um die Nase wehen zu lassen?

Also flugs registrieren und auch mitmachen - für das Klima und für Althengstett.

Sie können sich zum Beispiel als Familien-Team anmelden oder mit anderen zu einem Team zusammenschließen. Das Ganze hat den Charakter eines Wettbewerbs. Und natürlich möchten wir auch insgesamt in Althengstett einige gefahrene Kilometer zusammenbekommen.

Wie es geht, erfahren Sie auf [www.stadtradeln.de/althengstett](http://www.stadtradeln.de/althengstett). Für Rückfragen steht Ihnen unser Klimamanager Herr Heberle zur Verfügung.

Das Stadtradeln geht in Althengstett am 22. Juni los. Bis zum 12. Juli zählt dann jeder Kilometer, den Sie in die Pedale treten.

### Nachlese Schreibwettbewerb des Seniorenrates

Der Seniorenrat Althengstett e.V. hat in den letzten Wochen einen Schreibwettbewerb für alle 8- bis 14-Jährigen ausgeschrieben. Zum Thema "Mein schönstes Erlebnis" haben den Seniorenrat nun zwölf Einsendungen erreicht. Allen fleißigen Schriftstellerinnen und Schriftstellern herzlichen Dank fürs Mitmachen! Für euch hat sich der Seniorenrat noch eine kleine Überraschung überlegt. Aber es wird hier nichts verraten. Die Beiträge werden unter der Rubrik des Seniorenrates in den kommenden Ausgaben des Blättle abgedruckt.

### Aus der Schulkindbetreuung

Die Schulen öffnen in diesen Wochen für alle Klassen im rollierenden System. Wichtig bleibt aber, dass sich die Klassen und Lerngruppen nicht vermischen. Darum wird vorerst weiterhin keine reguläre Schulkindbetreuung zu den Randzeiten und in der Mittagspause angeboten.

Eltern, die dringenden Betreuungsbedarf haben, beispielsweise aufgrund ihrer beruflichen Situation, können sich für die erweiterte Notbetreuung melden. Die Anmeldung erfolgt direkt bei

den jeweiligen Schulleitungen Frau Ruf (GMS) und Frau Wurstler-Zischler (Realschule) und wird von den Schulen organisiert.

### Ferienbetreuung für die Grundschulen im Sommer

Die Gemeinde wird während der Sommerferien eine Schulkindbetreuung für die Grundschulen anbieten. Die Betreuung findet wie üblich in den Räumen der Schulkindbetreuung an der Grundschule Althengstett statt.

Wir verstehen, dass es für viele Familien schwierig war, in den letzten Wochen das Berufsleben mit der gleichzeitigen Betreuung und Homeschooling der Kinder zu vereinbaren. Wir bemühen uns darum, in den Ferien dringenden Betreuungsbedarf so weit wie möglich abzudecken. Dazu werden wir in den kommenden Wochen ein Anmeldeverfahren entwickeln und kommunizieren. Da die Plätze begrenzt sind, haben wir uns für eine schrittweise Anmeldung nach Alter entschieden - ausgehend davon, dass die Kinder, je jünger sie sind, einen umso höheren Betreuungsbedarf haben. Die Anmeldung für die Betreuung soll in folgender Priorität erfolgen: 1. Kinder der erweiterten Notbetreuung, 2. Kinder der Klassenstufe 1 (und Geschwisterkinder), 3. Kinder der Klassenstufe 2 (und Geschwister), 4. Kinder der Klassenstufe 3 (und Geschwister), 5. Kinder der Klassenstufe 4 (und Geschwister).

Ein Betreuungsangebot besteht für folgende Zeiträume:

Donnerstag, 30.07. bis Donnerstag, 06.08.2020 (ganztägig, d.h. 07:00 - 17:00 Uhr)

Montag, 31.08.2020 bis Freitag, 11.09.2020 (aktuell kann nur halbtägig zugesagt werden, d.h. 07:00 - 13:00 Uhr)

Die Gebühren entsprechen den üblichen und bekannten Sätzen für die Ferienbetreuung.

Wir bitten alle Familien, die die Ferienbetreuung in Anspruch nehmen möchten, zu prüfen, ob ein dringender Betreuungsbedarf besteht und die Betreuung nur entsprechend zu nutzen.

**Um auf dem Laufenden zu bleiben, schauen Sie auf unsere Homepage unter: [www.familienzentrum-althengstett.de](http://www.familienzentrum-althengstett.de)**

## Mitteilung anderer Ämter



### Forstaufsichtlicher Hinweis zur Borkenkäferbekämpfung nach § 68 (1) Landeswaldgesetz (LWaldG) an die privaten Waldbesitzer im Landkreis Calw

**Im Privatwald im Bereich des Landkreises Calw ist an zahlreichen Orten mit Fichten-Tannen-Beständen Befall durch rindenbrütende Borkenkäfer festzustellen (Buchdrucker und Kupferstecher an der Fichte sowie krummzähliger und kleiner Tannenborkenkäfer an der Weißtanne). Durch die warmen und trockenen Sommer der letzten beiden Jahre konnte sich der Borkenkäfer sehr stark vermehren. Wegen dieser extremen Dürre entwickelten sich bis zu drei Generationen des Borkenkäfers und konnten erfolgreich überwintern. Der Schwarmflug hat nun aufgrund der warmen Witterung eingesetzt und es muss mit dem Befall stehender und gesunder Bäume gerechnet werden.**

Das Landratsamt Calw weist darauf hin, dass nach den Bestimmungen des Landeswaldgesetzes und des Pflanzenschutzgesetzes alle Waldbesitzer verpflichtet sind, zur Abwehr von Waldschäden, insbesondere zur Vermeidung der Ausbreitung rindenbrütender Borkenkäfer, folgende Maßnahmen durchzuführen:

#### • Kontrolle der Wälder auf Sturmholz

Aufarbeitung und ggf. Entseuchung von umgestürzten, gebrochenen und angeschobenen Bäumen und Baumteilen, auch wenn noch kein Borkenkäferbefall erkennbar ist

#### • Laufende flächendeckende Kontrolle des Waldes auf Borkenkäferbefall

Befallsmerkmale sind: Bohrmehlauswurf, Harzfluss, Spechteinhibe, Nadelverfärbung, Dürreschäden im Kronenbereich, Abfallen von Rindenstücken bei noch grüner Baumkrone

#### • Umgehende Aufarbeitung befallener Bäume

#### • Entzug bruttauglichen Materials (z.B. Stamm- und Kronenreste) aus dem Wald

#### • Entseuchung der befallenen Bäume



Im Larvenstadium der Insekten (weißes Stadium) sind die Käferbäume zu entrinden. Die Brut vertrocknet rasch, eine Insektizidanwendung ist nicht erforderlich.

Sofern sich die Brut bereits im Jungkäferstadium (braune Käfer) befindet, ist eines der folgenden Entseuchungsverfahren notwendig:

- Sofortige Abfuhr des Käferholzes aus dem Wald
- Entrindung und die Rinde samt Brut verbrennen
- Befallene Gipfel, Äste und Reisig verbrennen oder häckseln

(Vorsicht Waldbrandgefahr! Feuer sind vorab bei der Ortspolizeibehörde anzuzeigen!)

- Allseitige, tropfnasse Spritzung berindeter Hölzer mit zugelassenen Pflanzenschutzmitteln (nur mit vorhandenem Sachkundenachweis Pflanzenschutz)

Die örtlichen Revierförster beraten gerne in Fragen der Aufarbeitungstechnik und der Holzaushaltung.

Zur Ausführung dieser Maßnahmen setzt das Landratsamt Calw gemäß § 68 Abs. 1 LWaldG eine

**Frist bis spätestens 30. Juni 2020.**

Dieser Hinweis ersetzt alle Einzelmitteilungen. Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises ergeht im Einzelfall eine forstaufsichtliche Anordnung. Diese kann bei Nichtbeachtung mit einem Bußgeld geahndet werden.

Von planmäßigen Hieben wird aufgrund der aktuellen Holzmarktlage abgeraten. Bereits abgestorbene Käferbäume, bei denen die Rinde bereits abgefallen ist, können stehen gelassen werden, wenn sie nicht im Bereich von Wegen oder Straßen stehen. Der Käfer ist bereits ausgeflogen und der Baum stellt keine Käfergefahr mehr dar. Aufarbeitungskapazitäten sollten auf die akut befallenen Bäume konzentriert werden.

Bei Rückfragen stehen die örtlichen Revierförster oder das Landratsamt Calw, Abteilung Forstbetrieb und Jagd, unter der Telefonnummer 07051 160-681 gerne zur Verfügung.

## **Geschwindigkeitskontrollen**

Am 05.06.2020 wurde in Althengstett, B 295, Höhe Möbel Schäfer in der Zeit von 09:52 bis 13:00 Uhr, eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt.

**Die Kontrolle erbrachte folgendes Ergebnis:**

Gemessene Fahrzeuge: 1437

Erlaubte Geschwindigkeit: 80 km/h

Eingestellter Grenzwert: 89 km/h

Überschreitungen bis zu 10 km/h: 11

Überschreitungen von 11 bis zu 15 km/h: 2

Überschreitungen von 16 bis zu 20 km/h: 0

1437 Fahrzeuge in Fahrtrichtung: Calw